



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Westfälische Stadtrechte

Unna

Münster, 1930

nr. 41 (14)27 Juni 12 Accise-Ordnung der Stadt Unna.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-70677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-70677)

bliven ind he mit ons, ind wy ensolen ons van emme nicht sunderen noch scheden nenigerleyewys, it ensy mit synen ind onssen guden willen ind overgeven beheltlich onsser privilegie, breve, rechte ind des onsses; utgescheden, dat wy off onse erven, so weme des gelüsted, mogen komen, varen ind wonen mit syme lyve ind gude in andere lande ind stede, war ind welkelt dat he wil, ongelettet, ongekrodet ind onverbüntlich dusser vürs(creven) enynge, vorstrickinge ind vorbündes, sunder argelist. Alle dusse vurs(creven) pünthe love ind seckere wy borgermestere, raid ind de gemeynen borgere der stat Unna vor ons ind vor onsse erven in guden truwen ind hebt de vort alle op dussen breiff mit onssen opperichteden, lyffliken vingeren gestaveder ede over de hilgen gesworen dem hogeborn onsssem lieven genedigen jonchern vurs(creven), war, stede, vast ind onverbrocken to haldene. Und hebt des to enen tuge der warheit mit onsser aller witscop onsses stades segel an dussen breiff don hangen. Datum anno domini millesimo quadringentesimo vicesimo septimo, quarta feria post Bonifacii.

Am Preffel Siegel der Stadt (= Westf. Siegel II Tafel 82 nr. 11).

*41. — (14)27 Juni 12.

Accise-Ordnung der Stadt Unna.

Gleichzeitige Niederschrift im St. A. Münster: Dep. Unna. — Der Text ist auf einer Seite eines Pergamentblattes von fast quadratischer Form (Breite 39–38, Höhe 42–41 cm) in über die ganze Breite laufenden, beiderseits durch senkrechte blinde Linien begrenzten Zeilen von 32,5 cm Länge geschrieben. Der erste (Datierungs-) Absatz ist auf beiden Seiten etwas eingerückt. Hinter jedem Absatz, dem am linken Rand die im Druck gesperrte Überschrift vorgelegt wurde, ist ein freier Raum von etwa 3 Zeilen Breite gelassen. Im Druck ist die Zählung der Absätze in Klammern hinzugefügt worden.

Anno vicesimo septimo etc. bij tiden Johans Buren und Johan Goltsmedes, burgermestere, do wart de czise hirnae bescreven gesatet mit endracht und overkomen burgermestere, rade, gilde und ganßer gemeynheit der stat Unna opten donnerdag in octava Bonifacii.

[1] Karnsise: Primo so gevet de borgere und ingesetene van enbynnen van eyne itliken scepel karns, dat ter mollen kompt, dat sij wat karns dat it sij, I quad(rans)^a, und so wat karns, dat men zeiet und ute der stat gevoirt weirt, van eynem itliken scepel I quad(rans). Item so wat karns, dat men ute der stat vaired off dreget, van itliken sc(epel) I quadrans, van J sc(epel) [. . . J] quadrans. Item so wat karns, dat opte rossemollen gebracht und dar oppe gemalen wert off dar men goite van maket, er men dat miele, so sal de rossemolenmester [.]^b van itliken sc(epel) I quad(rans).

[2] Beirtunnensise: Item so wat beirs, dat men ute Unna voirt, dat sij in koipen off in tunnen, dar sal men van geven van

^a Die gefürzten Münzbezeichnungen sind im Druck aufgelöst: β = sch(illinck); d. = d(enarius); qd. bzw. qdt. bzw. quad. = quad(rans); oblm = obolum. Das lat. Zahlenzeichen für $\frac{1}{2}$ = J. ^b Die Schrift ist zerstört.

itliker tunnen II d(enarios), van ener halven tunnen I d(enarium), van enen veirdelvat I obolum.

[3] Tekene: To wetene, dat op dese vurs(creven) sise sijnt tekene gemaket van coppere, als op eyn malt karns eyn teken, dat loset men vor VI d(enarios); item op eyn halff malt eyn teken und is cleyner, dat loset men vor III d(enariis); item op eyn malder eyn teken, dat loset men vor I d(enarium); item op eyn scepel off ʒ scepel sunderlix I teken, dat loset men vor I quad(rans). Item op de beirtunnensise sijnt ok tekene van coppere maket als mit namen: op I tunnen beirs I teken und dar stet oppe eyn b, dat loset men vor II d(enariis); dat teken is in twe gesneden, dat halve teken stet opte halve tunnen, dat loset men vor I d(enarium). Item dat halve teken is noch an twe gesneden, dat stet op dat veirdelvat, dat loset men vor I obolum.

[4] Lakene, sairdoik und bursis: Item so wat lakene hir enbynnen opgestapelt werdt, sairdoik off bursis, dar sal men de sise van geven, van itliken halven lakene II d(enarios), we dat kopet off utvairt, I d(enarium); item van eyne doike sairdoikes des gelix I d(enarium), van eyne doike bursis I d(enarium), van ʒ doike sardoikes off bursis I obolum; item so wat lake, de hir enbynnen gemaket, vorsneden off vorcofft werdet, van itliken laken II d(enarios); item van ʒ laken I d(enarium), van eme ramen vul vaiderdoikes I d(enarium), van ʒ ramen I obolum; item wey dat kopet off utvairt, de sise darvan to gevene in maten, als vurs(creven) is; und dyt sal vorwaren, den der stades rep bevolen is.

[5] Van rinderen, swinen, calveren, segen, schapen: Item so wat van manyren de fleschowere van rinderen, calveren, swinen, schapen off seghen slachtet, dar sal eyn itlick, de dat slachtet und ter scherne vele brenget, de sise darvan geven: van eyne rinde off swine van ener mark wert I d(enarium), dar enbynnen I obolum; item is dat XVIII sch(illinck) wert, ij obolum; item is it II mark wert, II d(enarios); is it iiij mark wert, ii d(enarios); is it III mark wert, III denarios und so vart an ingeliker formen; van I schape, lame, calve off segen van itliken I obolum; und dit sal vorwaren der fleschower gildemester.

[6] Van perden, koyen, schapen, swinen: Item so we van enbuten hir enbynnen vorkopet perde, koye, swyne off schape, den sal geven van I perde IIII d(enarios), van eyne rinde off koe II d(enarios), van eyne swine I d(enarium), van I schape I obolum; dat solen vorwaren der stades knechte. Item we dat kopet des gelix und ute der stat rid, drijvet off let, van I perde IIII d(enarios), van I rinde off koe II d(enarios), van eyne swine I d(enarium), van I schape I obolum; dat solen vorwaren dey viiff portenere itlik vor siner pairten op eren ed.

[7] Van den vellen: Item van itliken velle, dat hir enbynnen vor arbedt wert, van twen sch(illinck) gut I obolum, dar beneden I quad(rans); hir van utgescheden calffelle und lamfelle und so wat velle, de hir enbynnen gecofft sijnt, den men ut voirt und itlich II sch(illinck) gut is, van itliken I obolum, dar enboven I d(enarium), dar^c beneden twen sch(illinck) I quad(rans); item van I malt lamvellen off schapfellen hir enbynnen vorarbedet I d(enarium); werdet se utgevoirt, van itliken malte I denarium; und dit sal vorwaren der schomecker gildemester; item van einem decker kalffelle sal men geven II d(enarios)^d.

[8] Van der wage: To wetene, dat neymand nenige wichtige gude vorflan noch wegen ensal dan opter stades wage, dat boven IX punt weget; und men sal alle wichtige gude, de men to wegende pleget, laten komen und brengen ter stades wage und de sise dar van geven, als hir na bescreven stet.

[9] Van boteren: Item men sal geven van I vate boteren to wegene VIII d(enarios), van ʒ vate IIII d(enarios) und, so wat boteren tom markete komet und nicht ter wage enqueme, dar sal men aff geven van I vate VIII d(enarios), van ʒ vate IIII d(enarios).

[10] Van kesen: Item van I punt kese to wegene VI d(enarios), van ʒ punde III d(enarios), van ener wichte II d(enarios), van ʒ wichte I d(enarium), van I kese bisonder I quad(rans); und den sal men wegen laten und bij punden vorkopen, itlick punt to gevene, als burgermestere und raid van der stad wegene gesatet hebt; und also vake, as enich van desen vurs(creven) punten vorcofft werdet, also vake sal men de sise dar van geven, in maten as vurs(creven) stet, und ter wage komen laten.

[11] Spek, smer, ongel: Item van I czintener spex, smers, ongels off dergeliken II d(enarios), ʒ czintener I d(enarium), und wes boven XX punden heldet, I obolum, dar beneden I quad(rans).

[12] Van isren, wullen und wasse: Item van ener wage isrens II d(enarios), van ener halven wage I d(enarium); van itliken cluwede rinscher wullen to wegene II d(enarios), van ʒ cluwede I d(enarium); van I cluwede hirscher wullen I d(enarium), van ʒ cluwede I obolum; item van XII punt wasses I d(enarium), van VI punden I obolum; und so vart an jugeliken und de wullen, de men wegen let und nicht vorcocht en is, I quad(rans).

[13] Gut vorslagen omb dat voirlon: Item so wat gudes vorslagen wert opter wage, dat men voiren wil laten off dat eyne queme omb des vairlons willen, van itliken punt swars I d(enarium), van ʒ punde I obolum.

^c enboven — dar auf Raſur. ^d Der letzte Satz: item — denarios ist von späterer Hand am Rande hinzugefügt.

[14] Van stocvische, heringe und buckinge: Item van hondert und XX stocvischen XII d(enarios), van LX: VI d(enarios), van XXX: III d(enarios), van XV: Ij d(enarios); van ener tunnen herinx III d(enarios); van I stro buckinx II d(enarios), van j stro I d(enarium); van flasche, van garne, van twerne van itliken schillinck werde I quad(rans)^e; und dit sal vorwaren der stades gesworene wegere.

[15] To wetene, dat dit aldus gesatet is: so wat I borgere dem anderen borgere affkopet, dat wagegelt solen se beide betalen; und so wat I borgere enen vrameden manne affkopet off vorkopet, dat wagegelt sal de vromede allene betalen; synt se beide vromede, so solen sey beide dat wagegelt gelike betalen; und were, dat wey an enigen punte deser satinge twivelde, de sal sich dat vorclaren laten vor den burgermesteren und rade.

42. — 1429 März 30.

Graf Gerhard von der Mark verkauft der Stadt den Masteshof zu Broichhausen⁶⁰.

Gleichzeitige Abschriften im St. A. Düsseldorf: Reg. Mark. nr. 4 Bl. 47 u. 59.

Wij Gerart van Cleve, gr(eve) thor Marke, bek(ennet) overmidz desen br(eif) vur uns, vur unse erven ind vur alle unse nak(omelinge), dat wij hebn verkoift redelicken ind rechtlicken, erfflicken, ewelicken ind umbermer eyns gantzen steden, vasten, erfflichen, ewelicken koips umb eyne summe geltz, die uns deger ind all to unsen willen waell betalt is, unsen lieven burgermeistren, raide, gilden ind den gantzen gemeynen burgern unser stait Unna ind yren erven unse alinge erve ind guet, mit namen unsen hoiff gehieten Masteshoiff, belegen to Broickhuesen bij dem saltsoide up die nartsyde in dem kyrspell ind in unsem gerichte van Unna, myt des vurs(creven) hoeves alingen alden ind nyen tobehor(ingen), so wie ind war dat gelegen ind gehieten is, an holte, an velde, an torve, an twige, an water, an weyde ind an aller slachter nutt, mit dem ervelande, dat in vurtijden to dem vurs(creven) hoeve gekoift is,

^e Der letzte Satz: van flasche — quadrans ist ausgestrichen und dahinter in der Zeile bemerkt: dit is affgedan van flasche, garne und twerne.

⁶⁰ Dieser Verkauf steht vielleicht im Zusammenhang damit, daß unmittelbar vorher, auf einer Tagfahrt zu Dortmund am 14. März, die Stadt Unna angeblich entscheidend dabei mitgewirkt hatte, daß sich die Grafschaft Mark nicht an das Erzstift Köln anschloß; vgl. unten die Urkunde nr. 51^e v. 23. Okt. 1449, auch Lacomblet IV S. 212 Anm. sowie nr. 184 und nr. 188. — Ebenfalls in diesen Tagen kaufte die Stadt ein Burglehen zu Ramen, genannt „De woiste Hoff“, zwischen Ramen und Unna gelegen, von einer Familie Bermynghuse; vgl. die Urkunden der Vertragsschließenden vom 3. und 9. April 1429, 30. Juli 1434, 9. März 1438 (sämtlich im St. A. Münster: Dep. Unna) sowie des Grafen vom 10. Mai 1432 (St. A. Düsseldorf Reg. Mark. nr. 2 Bl. 83).